

Löwin in Seide

Von Turmalin

Ferien Mit Mary (3)

Kapitel 06: Ferien Mit Mary (3)

"Mia, Mia!"

"Wasssss?" zischte Hermione ihrer kleinen Schwester zu ihrer Linken zu. Schon seit geraumer Zeit nervte sie diese nämlich bereits mit ihrer andauernden Fragerei. Konnte sie denn nicht begreifen, dass ihr nun so gar nicht der Sinn nach Reden stand. Anscheinend nicht, denn selbst Malfoy schien nun auf die Nervensäge neben ihr aufmerksam geworden zu sein. Und nur um seinem Blick nicht begegnen zu müssen, wandte sie sich nun doch ihrer Schwester zu.

"Nun sag mir doch endlich, woher du diesen echt endgeilen Typen her kennst?" Marys Augen leuchteten verdächtig, als sie von Malfoy sprach, aber Mia beschloss sich erst einmal schön dumm zu stellen. Das half ja meistens.

"Wen meinst du? Toby? Oder Mark? Und die kennst du genauso lange wie ich, falls ich deinem Gedächtnis auf die Sprünge helfen darf!" Es war ein Versuch das Thema fallen zu lassen, aber irgendwie hatte Mary verlernt, wie das ging und auch ihr Gespür, Menschen nicht mehr Leiden zu lassen, als nun unbedingt nötig war, schien ihr abhanden gekommen zu sein. Oder sie hatte sich im letzten Jahr in eine Sadistin verwandelt. Ja, dass war die einzig plausible Erklärung.

"Du weißt genau, dass ich nicht von den Beiden gesprochen habe, obwohl, Mark ist ja schon süß, oder!? Aber woher kennst du Draco?"

"Ja, Mark sieht nicht schlecht aus!" Musste sie die zweite Frage denn unbedingt beantworten? War das wirklich nötig? Nein, eigentlich nicht und wenn Mary sich für Mark interessierte, dann konnte ihr doch Malfoy sowas von egal sein. Aber nein, wäre ja auch zu schön gewesen.

"Komm schon, sags mir, bitteeeeeeeee!" Nein, nein, nein, Mary nicht dieser Dackelblick. Oh das ist so gemein, du weißt, dass ich da als verantwortungsbewusste große Schwester nicht nein sagen kann, oh wie ich dich gerade hasse.

"Schule!"

So, dass musste jetzt aber auch reichen. Mit einem Blick, der Snape alle Ehre gemacht hätte, versuchte sie ihre nervige Schwester zum Schweigen zu bringen, aber vergebens. Denn nun begann die Fragestunde erst so richtig. Mia konnte nur hoffen, dass keiner der anderen am Tisch ihnen zuhörte.

"So was läuft bei euch im Internat rum und du bist noch Single?" Echter Unglaube war in dieser Stimme zu hören. Was bitte sollte man denn jetzt darauf antworten, mh? Die ganze Häusergeschichte wäre zu lang und zu kompliziert und die Schlammbhut vs Reinblut Debatte, die würde sie ohne den magischen Hintergrund auch nicht

verstehen. Also was nun. Sackgasse kam ihr in den Sinn. Allerdings war hier auch kein Platz zum umkehren, verdammter Mist. Und sie hatte sich so auf ihre Ferien gefreut. Um nicht antworten zu müssen wandte sich Hermione wieder dem Essen und den anderen Gästen zu. Allerdings schienen die sehr mit sich selbst beschäftigt. Ja alle, sogar die beiden Meyerjungs. Sie sahen wirklich nicht schlecht aus, aber soweit sie informiert war, waren sie nicht wirkliche Leuchten und nur fürs Bett brauchte sie keinen Kerl, da war sie sich sicher.

Und sie hatte wiederum falsch gelegen, denn nicht alle waren beschäftigt, nein, Malfoys Blick war stur auf sie gerichtet. Anscheinend versuchte er den Fragen der Frau, die neben ihm saß, genauso auszuweichen, wie sie es gerade mit Mary tat.

Ein komischer Gedanke, dass sie einmal in ihrem Leben Leidensgenossen sein würden. Aber warum schaute er sie so finster an. Konnte sie etwa etwas dafür, dass er jetzt hier saß. Zwischen mehr Muggeln, als für einen reinblütigen Zauberer gut war? Nein, also warum dann dieser Blick. Sie war hier schließlich das Opfer. Sie war nach Hause gekommen, völlig fertig von der Reise und ihre Schwester hatte nichts besseres zu tun, als sie mit zum Einkaufen zu schleppen. Dann noch ein Nervenzusammenbruch ihrer Mutter, den sie wiederum überwinden musste und der, da war sie sich nun sicher, nur seinetwegen zu Stande gekommen war. Und als wäre das nicht genug sitzt dann auch noch ihr Hogwartsfeind Nummer eins in ihrem Wohnzimmer, auf ihrem Lieblingssessel. Sogar ihr Kuschelplatz wurde von ihm entweiht. So eine Gemeinheit, und der hatte nun den Nerv sie böse anzustarren. Aber bitte, dass konnte sie auch, und sogar noch viel besser, warts nur ab.

Hermione war so wütend über Draco und Marys Fragerei, dass ihr nicht auffiel wie unverschämt sie von den beiden Jungs der Meyers gemustert wurde. Allerdings konnte Draco, der ja direkt neben den beiden saß es nur schwer überhören, was ihn tierisch zu nerven begann. Hätte er doch bloß nicht seiner Patin versprochen freundlich zu diesen Muggeln zu sein, dann hätte er jetzt einen kleinen Aufstand anzetteln können, aber nein, das war ja nicht drin.

"Die mit den braunen Locken"

"Hermione!" half Mark seinem Bruder nach.

"Genau die, also die würd' ich schon ganz gern mal flach legen." Toby konnte sich sein dreckiges Grinsen nicht verkneifen.

"Wenn sie sich noch mal zu den Kartoffeln beugt, dann musst du mal drauf achten, die hat doch tatsächlich keinen BH drunter."

"Echt, und das bei dem Ausschnitt!"

"Und der Oberweite. Man die ist echt heiß."

"Na hoffentlich kannst du dann noch aufstehen Toby, sonst wird's peinlich!" grinste Mark nun auch.

"Warum lässt die dich eigentlich so kalt? Stehst wohl auf die Kleine, mh!?" wollte Toby mit hochgezogenen Augenbrauen wissen.

"Ne, die ist mir zu jung, ich fang doch nix mit Kindern an. Die hat doch noch nicht mal nen richtigen Busen. Aber du wirst bei der andren sowieso auf Granit stoßen." zwinkerte der Jüngere der beiden und fing sich einen verwirrten Blick seines Sitznachbarn ein.

"Wie meinst du dass denn jetzt?" Er war wirklich neugierig geworden, was sein Bruder mehr wissen könnte, als er.

Und während die Beiden sich in Theorien über die Grangermädchen ausließen, wurde

Draco, der zu seinem Leidwesen daneben saß, immer wärmer, und das war definitiv nicht gut.

Warum mussten die beiden auch so laut über Grangers Oberweite diskutieren. Draco war nicht umhin gekommen, die Behauptungen Tobys nach zu prüfen und er hatte Recht. Granger trug keinen BH unter ihrem weißen Shirt. Meine Güte Draco, denk jetzt nicht über den Busen vom Bücherwurm nach, sonst hast du dann ein mächtiges Problem. Denk an, ja an was eigentlich. Ja genau, an die Begrüßung von vorhin, nein nicht an Granger in blutroten Hosen, die ihr irgendwie jeden Moment von den Hüften zu rutschen drohen, oh, ganz falscher Gedankengang. Draco, denk lieber nicht in dieser Richtung weiter. Nein, dass ist gar nicht gut. Granger nur in Slip, nein, nein, Draco konzentrier dich, mach schon. So ist's gut. Und jetzt denkst du nicht mehr an den scharfen Ausschnitt an Grangers Shirt, sondern wieder an das viel zu tief geschnittene Dekolleté dieser Frau, wie hieß sie gleich, ach ja Adele. Brrr. Mich schüttelst bei dem Gedanken an sie und oh, oh nein, dass war jetzt auch nicht der beste Gedanke. Ich spüre mein Essen wieder hochkommen und das ist definitiv genauso schlecht wie, oh Merlin.

"Wo bitte ist das Badezimmer?" kam es von einem schon reichlich grün um die Nase wirkenden Draco.

"Ähm, die dritte Tür link im Flur. Geht es ihnen nicht gut, Draco?"

Was für eine bescheuerte Frage, natürlich ihm ging es blendend. Wie bescheuert konnte man denn eigentlich noch sein, hä?"

Schnell nickt Draco Mrs Granger zu, um zu signalisieren, dass er verstanden hatte, bevor er auch schon auf der Toilette verschwunden war.

Naja, wahrscheinlich hätten beide Gedanken unweigerlich über der Kloschüssel geendet, schoss ihm kurz durch den Kopf. Angewidert über seine eigenen Gedanken schüttelte Draco seinen Schopf und drückte die Klospülung. Nach mehrmaligen ausspülen des Mundes war der grässlich-saure Geschmack endlich einigermaßen verschwunden und Draco fühlte sich wieder im Stande sich zurück in die Höhle des Löwen, Merlin wie passend, zu wagen.

Als Malfoy so unvermittelt aufgesprungen war und nach dem Klo gefragte hatte, hatte sich Hermione dann doch Sorgen um ihn gemacht. Woher kam dieses völlig absurde Gefühl. Naja, wahrscheinlich tat er ihr einfach nur Leid, dass er seine Ferien bei den Meyers verbringen musste. Hermione hatte die Familie nie leiden können und war überglücklich gewesen auf ein Internat zu dürfen. Hier in der Nachbarschaft waren die Meyers mit Abstand die Reichsten und das demonstrierten vor allem die Söhne des Hauses mit ihrer absoluten Untätigkeit. Für Hermione war nichts schlimmer als Stillstand. Sie brauchte immer neue Erfahrungen, etwas zum lernen und ausprobieren. Das Einzige, dass die beiden Nichtsnutze ihr schräg gegenüber wahrscheinlich ausprobierten waren neue Stellungen beim Sex und natürlich ein Mädchen nach dem anderen. Sie war wirklich nicht erpicht darauf ihren Sommer mit diesen beiden Typen gestalten zu müssen, aber so wies aussah bestand der Plan, zumindest der von Adele, genau darin. Es war zum Heulen, aber noch schlimmer als die beiden Gigolos würde wohl Malfoys Gesellschaft für den Sommer werden. Wie schade, dass sie gerade diesen Sommer Rons und Ginnys Einladung in den Fuchsbau abgelehnt hatte. Nun waren die Beiden in Rumänien bei ihrem Bruder. Hach irgendwie ging heute wirklich alles den Bach runter.

Das Essen war beendet, kurz nachdem Draco auf der Toilette verschwunden war. Alle

Anwesenden hatten sich nun im Wohnzimmer einen Fleck zum Sitzen gesucht, doch Mary, Toby und Mark wurde in Gesellschaft der vielen Erwachsenen schnell langweilig und auch Hermione stimmte ihrer Kleinen zu, den Rest des Abends auf ihrem Zimmer zu verbringen. Zum Glück, so dachte sie, hatten sie ein separates Zimmer zum wohnen, lesen und arbeiten und brauchten somit die beiden Casanovas nicht mit in ihr Schlafzimmer, mit den noch teils nicht ausgepackten Koffern und vollen Einkaufstaschen, nehmen.

Sie hatten es sich gerade oben gemütlich gemacht, als Toby auch schon wieder nach unten in die Küche verschwand um etwas zu trinken zu besorgen. Doch er kam nicht mit einer vollen Flasche Baileys wie angekündigt wieder, sondern mit einer leeren, grünen Weinflasche und Draco Malfoy im Schlepptau.

Draco wusste gar nicht wie ihm geschah. Er war einfach aus dem Badezimmer gekommen und schon hatte er eine leere Flasche in die Hand gedrückt bekommen. Als er sich nicht gerührt hatte, hatte ihn dieser große Typ, Toby war, so glaubte er, sein Name, einfach angewiesen ihm zu folgen. Völlig perplex war er hinter den breiten Schultern seines Vordermanns hinterher getrottet und hatte sich gefragt, was zur Hölle er hier machte. Er ließ sich doch tatsächlich von einem einfachen Muggel sagen was er zu tun hatte. Es war heute definitiv nicht sein Tag. Und nun saß er im Schneidersitz auf einem irgendwie rutschigen Kissen, dass mehr nach einem Sack aussah und versuchte nicht zu gelangweilt auszusehen. Nebenbei grübelte er noch, was er denn hier eigentlich sollte. Sie saßen hier alle fünf in einem verdammt kleinen Kreis und er saß seiner Meinung nach viel zu nah zwischen zwei Muggeln. Jetzt wäre ihm sogar Granger als Sitznachbarin lieber gewesen, als deren Schwester und dieser hormongesteuerte Toby. Aber ein Blick zu der ihm wiederum gegenüber sitzenden Granger und er wusste, dass sie sich hier mindestens genauso fehl am Platz fühlte wie er. Wahrscheinlich nur noch mehr, schließlich war der ihr zweites zu Hause sicher nicht der griffindorsche Gemeinschaftsraum, sondern wohl vielmehr die riesige Bibliothek Hogwarts. Er kannte zumindest das Verhalten von Jugendlichen in Gruppen, vor allem unter Alkoholeinfluss. Es würde sicher Spaß machen zu beobachten, wie Granger sich hier bewährte.

Und Draco wusste gar nicht, wie richtig er mit seinen Überlegungen lag.

Hermione saß da in ihren kuschligen schwarzen Sitzsack gedrückt und fragte sich, was wohl Toby mit dieser leeren Weinflasche vor hatte. Sie hatte da zwar eine Ahnung, doch sie betete zu allen Göttern dieser Erde, dass sich ihre Vermutung als pure Hirngespinnste erweisen würden. Naja, aber wie sie bereits im Laufe dieses Tages festgestellt hatte, so konnte es eigentlich nur noch schlimmer kommen, als es war. Dem zu Folge lag sie richtig und Toby verkündete strahlend, dass sie doch als Zeitvertreib und um sich besser kennen zu lernen, dabei schaute er besonders Hermione sehr intensiv in den Ausschnitt, was bei dieser nicht gerade zu ihrem Wohlbefinden beitrug, Flaschendreien spielen könnten. Leider war auch noch die Mehrheit dafür, denn Mary sah darin ihre Chance die beim Essen nicht einholbaren Informationen über den hübschen Draco endlich zu bekommen und natürlich wollte sie Mark ein bisschen heiß auf sich machen. Bei Toby wäre alle Mühe umsonst gewesen, der zog ja bereits ihre Schwester mit den Augen aus.

Da also Toby, Mark und Mary Hermione und Draco, der sich weder dafür noch dagegen ausgesprochen hatte, sondern vielmehr als stummer Beobachter sich unterhalten ließ, überstimmt hatten, wurde die Weinflasche nun auf den Boden gesetzt. Gerade wollte Toby beginnen dem Gefäß einen Schubs zu geben, als Mary

doch noch Einhalt gebot. Hermione wollte bereits aufatmen, als ihre Schwester "Wahrheit oder Pflicht oder classic?" fragte. Um nicht gleich alles zu überstürzen entschied man sich für zwei Runden classic, was soviel bedeutete, dass jeder anwesende insgesamt zweimal an der Reihe war die Flasche zu drehen und dann die Person küssen musste. Hermione wurde bereits bei dem Gedanken einen der hier anwesenden Kerle küssen zu müssen schlecht, als sie abermals in den Vorbereitungen ihres Spieles gestört worden.

Sally kam mit einem Tablett und den Getränken herein. Sie stellte die Flasche Sangria und die fünf Gläser auf ein Tischchen, das neben Hermione stand und schenkte ein. Nur dass Toby sich einen Spaß macht und versuchte der zweiundzwanzig jährigen in den Po zu kneifen, was allerdings gänzlich misslang, Toby jedoch nach vorn kippen ließ, womit er Sally aus dem Gleichgewicht brachte und diese die Kontrolle über die Wasserkaraffe, die bereits auf dem Tischchen gestanden hatte, verlor, welche sich auch sofort über Mia's gesamten Oberkörper ergoss.

"Iiihck!!!" und ein herzhaftes Lachen aller Unbeteiligten war zu hören, welches auch nicht abklang, als Sally bereits jammernd gegangen war. Mary hatte sie weggeschickt und gesagt, dass sie Hermione selbst trocken legen würde.

Auch Malfoy bekam sich kaum noch ein, doch als er im Lachen inne halten musste um Luft zu holen und um die schrecklich stechenden Schmerzen in seiner Bauchgegend zu besänftigen blieb sein Blick an Granger hängen.

Er hatte gar nicht gewusst, dass ihr Brüste so groß waren, musste er sich eingestehen. Das Wasser schien auch sehr kalt gewesen zu sein, wenn er die nun deutlich heraustretenden Brustwarzen richtig interpretierte. Bei Merlins Eiern, Granger sah so durchnässt richtig heiß aus. Unweigerlich drängte sich ihm das Bild einer völlig nackten Granger auf, welche sich unter der Dusche langsam und genüsslich einschäumte. Woher kam diese Assoziation denn auf einmal, schalt er sich, doch ein Blick auf ihren schlanken, leicht gebräunten Hals und die perlenden Wassertropfen, welche in ihren Ausschnitt rollten, und er war wieder bei dem Bild, welches er noch vor einer Sekunde aus seinen Gedanken verscheucht hatte. Langsam aber sicher spürte er nun auch ein deutliches Ziehen im Unterleib, welches sicher nicht mehr die Nachwirkungen seines Seitenstechens waren. Und ein Blick nach unten bestätigte seine Gedanken. Er war heiß auf Granger, wie tief konnte er denn eigentlich noch sinken? Nicht genug, dass er gleich gezwungen sein würde mindestens zwei der hier anwesenden zu küssen, nein, er musste ja schon vorher seine Gedanken auf Reise zu sexuellen Abenteuern schicken. Aber warum musste auch gerade Granger so einen geilen Körper haben. Warum trug sie auch nicht ihre Schulroben, die waren weit, schwarz und sehr dick, da konnte man durch ein bisschen Wasser nicht gleich den ganzen Körper bewundern. Scheiße, er musste hier raus, oder sie musste hier weg. Kurz wanderte sein Blick zu den beiden anderen des männlichen Geschlechts und wenn seine Augen ihn nicht täuschten, dann hingen auch die beiden zusehend an Grangers Ausschnitt und hatten ebenso wie er ein mächtigen Problem in der Hose, welches in ein paar Minuten nicht mehr durch kaltes Wasser, sondern wohl vielmehr nur noch durch eigenes Hand anlegen beseitigt werden könnte.

Mia unterdessen war sich ihrer Wirkung auf die um sie sitzenden Jungs nicht wirklich bewusst. Ihr schoss nur ein Begriff durch den Kopf "Scheiße!" Das Shirt war nigel-nagelneu und schon hatte sie es auf dem Gewissen. Das war aber auch so typisch für sie. Und das Wasser war verdammt kalt gewesen. Meine Güte sie hatte ja schon eine richtige Gänsehaut auf ihrem Dekolleté und das sah echt nicht schön aus.

Flehend suchte sie Marys Blick, welche immer noch leise lachte. Diese verstand die stumme Bitte ihrer Schwester sofort und entschuldigte sie beide mit einem "Wir sind gleich wieder da Jungs!" und einem wissenden Zwinkern, welches Draco so sehr an Dumbledore erinnerte, an die noch sitzenden, welche peinlichst darauf achteten sich nicht zu viel zu bewegen und schob ihre Schwester durch die Verbindungstür ins angrenzende Schlafzimmer.

"Meine Güte! Da hast du den Jungs aber ganz schön eingeheizt!" grinste Mary, als sie auf dem Bett sitzend ihrer Schwester beim Ausziehen zu sah.

"Ach Quatsch, was soll denen denn bei dem peinlichen Vorfall grad eingeheizt haben, mh?" Hermione verschwand kurz ins Badezimmer, während sie dies sagte und kam auch sofort mit einem Handtuch um sich wieder trocken zu legen wieder.

"So und was ziehst du jetzt an?" Mary war gespannt, sie hatte da ja was ins Auge gefasst, aber ob ihre Schwester da mitspielte war eine ganz andere Sache.

"Keine Ahnung, mach einen Vorschlag!"

"Das hier!" grinste Mary schelmisch und warf Hermione einen kleinen schwarzen Haufen zu. Diese fing das Bündel geschickt auf und hätten Harry oder Ron sie so fangen gesehen, sie hätten sie glatt mit in ihr Quidditchteam genommen. Naja, aber wahrscheinlich hätten sie den Fang bei dem Ausblick auf ihren nackten Busen gar nicht registriert.

"Was um alles in der weiten Welt ist das?" Hermione versuchte vergebens bei dem Kleidungsstück ein paar Träger zu finden.

"Eine Corsage!" kam die lässige Antwort von Mary, welche sich damit einen entsetzten Blick von Hermione einfing.

"Komm zieh's doch wenigstens mal an, nur für mich, du kannst dann von mir aus auch dass T-Shirt von Oma anziehen, aber ich finde, du solltest sie wenigstens mal anprobiert haben. Bitteeeeeeeee!" Sie versuchte wieder ihren Hundeblick und wieder konnte Mia nicht nein sagen und schon steckte sie in diesem erstaunlich geschmeidigen und bequemen Stück Stoff.

Ein Blick in den Spiegel und Hermione hatte sich in ihr Erscheinungsbild verliebt.

"Wow!" War auch Marys einzige Reaktion auf das Endergebnis. Sie war glücklich, ihre Schwester einmal in diesem Teil gesehen zu haben.

Das schwarze Oberteil passte aber auch zu gut zu der roten Hose und betonte Hermiones schmale Taille und ihre runden Brüste hervorragend. Die Entscheidung war definitiv für dieses Kleidungsstück gefallen.

"So und nun lass uns zu den Jungs zurück gehen, sonst stellen die uns noch die Bude auf den Kopf!" meinte Mia und bekam ein zustimmendes Nicken ihrer Kleinen.

Unterdessen war die männliche Fraktion mehr oder weniger erleichtert über das zeitweilige Verschwinden des Reizobjektes Hermione.

"Man, wer hätte gedacht, dass die Süße so ein steiler Zahn ist!" war der letzte Kommentar, den Toby noch geben konnte, bevor er sich schwer fällig vom Boden erhob und mit einer deutlichen Beule in der Hose auf der nächsten Toilette verschwand. Auch Mark verabschiedete sich kurzzeitig und Draco fragte sich, ob es wohl noch ein freies Klo auf dieser Etage gab. Da er aber keine große Lust hatte sich in einem fremden Haus zu verlaufen, versuchte er all seine antrainierte Selbstbeherrschung aufzubringen und den kleinen großen Freund in seiner Hose wieder schlafen zu legen. Er fand die Vorstellung sowieso nicht gerade angenehm sich in einem fremden Haus einem runter zu holen, erst recht nicht mit Granger Bild vor

Augen. Für einen Slytherin wie ihn war das mehr als pervers, aber zum Glück würden seine Gedanken vorerst sein Eigentum bleiben und er würde sie ums Verrecken nicht verraten. Das war einfach zu peinlich.

Gerade als sich sein Problemchen wieder verflüchtigt hatte, kamen auch die beiden Typen wieder. Sie sahen verdammt befriedigt aus, meinte Draco und irgendwie war er nun doch neidisch, sich nicht auch einen von der Palme gewedelt zu haben, aber dazu würde er nun nicht mehr kommen, denn nun kamen auch die Mädels wieder ins Zimmer spaziert. Und wenn es überhaupt noch möglich war, dann erschien ihm Granger nun nur noch auf- und erregender als mit durchnässten Top.

"Na, auch wieder da?" bemerkte Toby mit einem dreckigen Grinsen.

Eine wirklich dämliche Bemerkung, aber Mary und Hermione versuchten sie zu ignorieren. Allerdings brauchten sie dafür jetzt dringend etwas zu trinken und steuerten deshalb nicht die Sitzrunde, sondern das kleine Tischchen mit den Getränken an. Nachdem sich die anderen ebenfalls anderthalb Glas Sangria genehmigt hatten, machten es sich die fünf, nun leicht angeheitert, wieder in ihrer Sitzgruppe bequem. Die bis dahin in vollkommene Vergessenheit geraten Flasche wurde nun wieder Zentrum der allgemeinen Aufmerksamkeit und in stillem Einvernehmen beugte sich Toby nach vorn und begann die Weinflasche zu drehen.

Und sie drehte und drehte und drehte und jeder fand es ungeheuer interessant, was da gerade passierte. Sie wurde langsamer und die Spannung in diesem Raum wurde immer greifbarer.

Toby-Mia-Mark-Mary-Draco-Toby-Mia-Mark-Mary-Draco-Toby-Mia

Nein, nein, alles, bloß bitte bleib jetzt nicht stehen, bitteeeeeeeee!

"Mark!" rief Mary begeistert und Hermione atmete hörbar auf, wofür sie einen belustigten Blick ihrer Schwester einfiel, die Kerle hatten sie anscheinend nicht bemerkt, die waren zu beschäftigt. Sie sollten sich küssen. Toby und Mark mussten sich nun küssen und sie hatten es sich selbst zuzuschreiben. Mia konnte sich bei diesem Gedanken ein Grinsen nicht verkneifen und als sie rein zufällig zu Draco schaute sah sie, dass dieser wahrscheinlich genau den gleichen Gedanken hegte wie sie.

Aber Toby kam nicht rundrum und somit beugte er sich sichtlich zögernd zu seinem Bruder und gab ihm einen kurzen Schmatzer auf die Lippen, welche der andere fest zusammen gepresst ließ, um ja keinen Speichel seines Bruders abzubekommen.

Nun war die Reihe an Hermione, welche all ihren Griffindoremutter zusammen nahm und der Flasche einen Schubs gab. Diese drehte sich abermals und blieb wie schon einmal an Mark hängen. Dieser schüttelte ungläubig den Kopf, war das Teil verzaubert, oder warum war immer er der auserwählte. Aber Hermione zu küssen würde sicher angenehmer sein, als das, was gerade er und sein Bruder abgezogen hatten, also beugte er sich ohne großen Aufwand, schließlich saß sie ja direkt neben ihm zu der jungen Frau und gab ihr einen kurz, sanften Kuss auf die wundervoll geschwungenen Himbeerroten Lippen.

Draco konnte seinen Blick gar nicht mehr von dieser Szene wenden. Es brannte sich förmlich in seine Netzhaut ein und warum auch immer war da ein unglaublich flaues Gefühl im Bauch, was er nur kannte, wenn Griffindore wiedermal den Hauspokal nebst Quidditchmeisterschaft gewann. War es nun Wut oder Eifersucht, dass konnte er nicht deuten, nur fand er beides reichlich unangebracht in Anbetracht der Tatsache, dass es sich hierbei um Schlammbhut Granger und einen einfachen Muggel handelte.

Hermione hingegen wusste nicht, was sie nun eigentlich fühlen wollte. Sie hatte den neidischen Blick ihrer Schwester bemerkt, welche wahrscheinlich alles für einen

Tausch jetzt in diesem Moment getan hätte, aber um ehrlich zu sein, Hermione wusste nicht ob sie sich nun gut oder schlecht fühlte. Irgendwie fühlte sie im Bezug auf Mark so rein gar nichts. Sie war nicht abgeneigt, aber es machte sich auch kein warmes Gefühl in ihr breit, wie sie das von den Küssen mit Viktor kannte. Es war ihr irgendwie einfach egal. Ihr Körper reagierte überhaupt nicht, in keinsten Weise. Und das überraschte sie nun doch sehr.

Aber nun war auch schon Mark dran, zum dritten Mal in dieser Runde, nur diesmal selbst für sein Schicksal verantwortlich, drehte er die Flasche.

Und diese blieb, zur Freude der Auserwählten bei Mary hängen. Wieder beugte Mark sich leicht zur Seite, diesmal nur zur anderen und gab Mary ihren wohlverdienten Kuss. Als er auch schon wieder vorbei war, was Mary nur mit einem kleinen Seufzer kommentierte. Nun war sie an der Reihe und Hermione kam es so vor, als würde sie der Flasche einen Namen zu flüstern, als sie sich zu ihr beugte um sie in Rotation zu versetzen.

Und auch diesmal schien das Schicksal es gut mit Mary zu meinen und die Flasche landete wieder bei Mark. Mary gab diesem nun strahlend ihren zweiten Kuss, welcher, wenn Hermione es korrekt einschätzte, wesentlich länger andauerte als der erste.

Hoffentlich bleibt mir dieser Mark erspart, dachte Draco als auch er der Flasche einen Schups gab. Diese drehte sich nun und blieb wider erwartend nicht bei Mark, sondern bei Mary kleben. Diese lächelte nur verzückt und lies sich einen kurzen, wirklich sehr kurzen Kuss geben.

Nur Hermione schien dieser Kuss nicht zu passen. Sie wusste nicht wieso, aber es gefiel ihr nicht, dass ihre kleine Schwester mit diesem Slytherin rummachte. Das war definitiv nicht gut für sie. Was sie dabei allerdings irritierte war die Tatsache, dass sie die Küsse zwischen Mark und Mary keineswegs gestört hatten.

Nun war Toby wieder an der Reihe und diesmal hatte Hermione nicht solch ein Glück. Die Flasche blieb genau vor ihr stehen und es blieb kein Raum für Interpretationen, tja, da musste sie jetzt wohl durch. Also ließ sie diesen Kuss über sich ergehen, und wenn sie dass so dachte, dann meinte sie das auch so, denn nichts hätte sie in dem Moment lieber getan, als Toby so richtig eine zu Kleben. Es war schon merkwürdig, solch eine tiefe Abneigung gegenüber einer Person zu verspüren, die man gerade küsste.

Und Draco sah mit Befriedigung, dass Hermione alles andere als begeistert über die Wahl des Schicksal war. Diesmal war das Gefühl zwar auch wieder da, nur machte es ihn nun nicht nur irgendwie unruhig, sondern auch irrsinniger Weise glücklich.

Hermione war an der Reihe und das Schicksal schien es nun wirklich nicht gut mit ihr zu meinen. Nun gut, sie brauchte nicht nochmals diesen Toby küssen, aber ihre Schwester war auch nicht grad die beste Alternative. Obwohl, immer noch besser als Mark. Sie hatte noch nie ein Mädchen geküsst. Und auch wenn es ihre Schwester war, mit der sie aufgewachsen war, so war sie aufs Äußerste gespannt, wie dieser Kuss sich anfühlen würde. Und dann spürte sie auch schon die weichen Lippen ihrer Schwester auf den ihren und irgendwie war es nicht anders als bei Mark. Es war nicht schlecht, keinesfalls, aber es war nun nicht gerade etwas, was sie unbedingt wiederholen musste, so gestand sie sich ein. Es war eben nur ein Kuss unter Schwestern und nicht ein Funken mehr. Tja Jungs da könnt ihr lange auf eine Wiederholung warten, sagte sich Hermione im Geheimen, denn irgendwie hatte sie das Gefühl, dass seit dem Kuss zwischen Mark und Toby alle nur darauf gewartet hatten.

Draco saß mit ziemlich großen Augen vor den sich küssenden Schwestern. Das hätte er Granger gar nicht zugetraut. Und sie sah noch nicht mal annähernd so leidend aus

wie bei dem Kuss mit Toby zuvor. Stand sie vielleicht auf Frauen? Oder hatten sie und ihre Schwester das bereits öfters gemacht? Eigentlich konnte er sich das nicht vorstellen und irgendwie wollte er das sich auch nicht vorstellen. Er hatte nichts gegen Homosexuelle, nein, ganz sicher nicht, schließlich war Millicent auch mehr an Frauen interessiert, als an seiner Spezies, aber bei Granger konnte er sich das nun so gar nicht vorstellen, aber vielleicht fehlte ihm dazu auch nur die nötige Fantasie.

Seine Aufmerksamkeit wurde durch das klirrende Geräusch, welches ein Anhänger an Glas machte wieder auf die sich drehende Flasche gelenkt. Mark war am Zug gewesen, oder? Aber ihn konnte es egal sein, denn anscheinend hatte das Schicksal beschlossen Mark und Mary an den Lippen zusammen zu tackern, denn schon wieder war Mary die Auserwählte.

Zu seinem gänzlichen Erstaunen, oder wohl eher seine Erwartungen voll ausschöpfend, hielt die Flasche beim darauffolgenden Dreh bei, na, na, war ja klar, bei Mark. Und schon wieder ein Kuss zwischen den beiden. Es war ja kaum noch auszuhalten, so viel ausgeschüttete Hormone konzentriert neben sich sitzen zu haben. Draco beschloss dieser Runde Classic-Flaschendrehen schnell ein Ende zu bereiten und begann die Flasche zu drehen, noch bevor Mary und Mark sich wieder getrennt hatten.

Und hatte er heute nicht bereits mehrmals bewiesen, dass dieser Tag absolut der Tiefpunkt seines Lebens war, so konnte er mit dem nun folgenden Erlebnis sicher jeden Rekord in "Anzahl beschissener Ereignisse an einem einzigen Tag" brechen.

Alles wäre nur halb so schlimm gewesen, wenn er wieder Mary gezogen hätte. Auch mit Mark, oder zur Not auch noch Toby hätte er umgehen können, schließlich hatte er auch schon den ein oder anderen Jungen geküsst, nur aus Neugierde versteht sich.

Aber noch nie, und damit meinte er wirklich und wahrhaftig noch nie in seinem ganzen verdammten Leben als reinblütiger angehender Zauberer hatte er jemals Lippenkontakt mit einem Schlammbhut. Über Muggel ließ sich ja noch verhandeln, die wussten es halt nicht besser, aber Schlammblüter, die sich anmaßen auf der gleichen Stufe wie Reinblüter stehen zu können, so etwas konnte und wollte er auch gar nicht an seine durchaus liebevoll gepflegten Lippen lassen.

Doch das hier war ein Spiel und es hatte, zu seinem Leidwesen auch noch Regeln und hätte der Regelbruch nicht bedeutet sich als Feigling zu outen, dann hätte er in glänzender Slytherinmanier diese Regeln gebrochen, aber er wollte genauso wenig die nächsten zwei Monate von den beiden Söhnen, dieser Schabracke einer Mutter, damit aufgezogen werden, sich nicht getraut zu haben ein Mädchen zu küssen. Noch dazu so ein wirklich ansehnliches Subjekt, wenn man mal von der Blutslinie absah.

Also blieb ihm nichts anderes übrig, als sich Granger zu stellen und sie hier und jetzt und unter Zeugen zu küssen. Er konnte nur hoffen, dass kein Slytherin und vor allem nicht sein Vater davon je Wind bekam.

Okay, Merlin, was habe ich getan, dass du mir das antust? Ich bin eine gute, fleißige Schülerin, immer ehrlich, naja im zulässigen Rahmen versteht sich und ich habe nie Streit mit meinen Eltern oder meiner Schwester gesucht. Ich bin lieb, nett, einfühlsam und ordentlich, also warum bitte schön muss jetzt ausgerechnet ich dieses Frettchen da vor mir küssen. Ich meine, wurde ich denn nicht schon hart genug mit Toby bestraft? Musste ich da denn noch nicht genug leiden? Was hab ich bloß verbochen, dass das Schicksal es so schlecht mit mir meint?

Hermione war noch immer total geschockt. Sie wusste nicht mehr, was sie denken oder fühlen sollte, denn gerade das Fühlen stellte sich in dieser Konstellation als

äußerst verwirrend dar.

Sie hätte auf Lavender am Ende des Schuljahres hören sollen, als diese ihr prophezeit hatte, dass sie einen Ereignisreichen Sommer mit vielen Überraschungen erleben würde. Und sie hatte sich noch darüber lustig gemacht. Naja und nun saß sie hier und war so kurz davor ihren größten Feind, nach Voldemort versteht sich, zu küssen. Und das war alles seine Schuld. Schließlich hatte sie nur einfach dagesessen. Er hatte die Flasche gedreht und ihr halt zu wenig Schwung gegeben. Aber was nützte es ihr jetzt darüber zu philosophieren, wer warum auch immer hier dran Schuld trug. Sie musste nun halt eine Griffindore durch und durch sein und es über sich ergehen lassen. Es würde schon nicht so schlimm werden. Ja, red dir nur noch mehr ein Mädchen. Kam diese Stimme aus ihrem Kopf? Naja, darüber nachzudenken blieb nun auch keine Zeit mehr, denn gerade hatte sich so ein merkwürdig entschlossenes Glitzern in den Augen von Malfoy eingefunden. Hilfe, warum half ihr denn niemand. Dieses Funkeln kannte sie sonst nur von Harry, wenn er mal wieder wild entschlossen war Voldemort in den Arsch zu treten oder von Ron, wenn er seiner Schwester wieder die neueste Beziehung verbieten wollte. Ja, es passte zu einem Griffindore, aber so überhaupt nicht zu einem Slytherin und schon gar nicht zu dem Slytherin schlecht hin. Es war einfach so, so ...

Und dann war das Denken erstmal Geschichte, denn Draco hatte sich nun endgültig zu ihr hinüber gelehnt und ihr nun ohne jede Vorwarnung seine Lippen auf ihren Mund gedrückt. Und Himmel, hatte der weiche Lippen, da konnte °frau° ja wegschmelzen, wenn es sich nicht um eben Draco Malfoy gehandelt hätte. Aber der Gedanke war nicht haltbar, denn irgendwie machte ihr da die konfuse Gefühlswelt in ihrem Bauch einen Strich durch die Rechnung. Eigentlich hätte sich doch jetzt ein Brechreiz oder zumindest dieses "Ihm-eine-Scheuern-Bedürfnis" einstellen sollen, aber entgegen aller Vernunft fuhren in ihrem Magen die Endorphine und Hormone Achterbahn und zwar nicht nur so ein läppisches Kinderkarussell, nein, sie fuhren definitiv Silver Star und dass fühlte sich verdammt wow an. Es gab einfach nicht die richtigen Worte dafür. Sie wusste nur, dass sie eigentlich bei einem Kuss mit ihrem Erzfeind nicht diese Gefühle hätte haben dürfen. Aber er würde es ja nie erfahren, nicht wahr.

Doch Draco war in dem Moment, als er Hermiones Lippen spürte, völlig gleichgültig geworden, was sein Gegenüber jetzt gerade von diesem Kuss halten könnte. Er selbst war viel zu beschäftigt damit diese schrecklich aufdringlichen Glücksgefühle, die er sonst nur beim Fliegen und in Zaubersprüche verspürte, gerade dann, wenn Snape mal wieder den Griffindores Punkte abzog, aber noch nie bei einem Kuss und erst Recht nicht bei einem Kuss mit dem größten Feind, loszuwerden, aber es wollte einfach nicht klappen. Also blieb nur noch sich von den wirklich verführerischen Lippen zu trennen, auch wenn sein ganzer Körper und zu seinem Leidwesen auch sein Geist nach einer ewigen Verbindung schrieen. Sein Entschluss stand fest, er musste diesen Kuss jetzt sofort beenden, bevor er noch mehr seiner Slytherinprinzipien untreu wurde. Also löste er sich langsam von ihr, öffnete seine Augen und erstarrte.

TBC